



Legende

- Bruthabitate des Kiebitzes
- Schwerpunkträume für Wiesentrüder
- Biotoptklassen**
  - Acker
  - Fließgewässer
  - Gehölzbiotop (Hecke, Feldgehölz, Allee, Baumgruppe)
  - Grünland
  - Landröhricht / Ried
  - Robboden und Ruderalfluren
  - Siedlung
  - Standgewässer (einschl. Verdauungsvegetation)
  - Trockenstandort
  - Wald / Forst
- Gebietsgrenze Vogelschutzgebiet

Maßnahmen auf Habitattflächen des Kiebitzes

- Die Umsetzung der Maßnahmen soll vorrangig in den Schwerpunkträumen erfolgen.
- | Nr.      | Maßnahme   |
|----------|--|
| W128     | Einstellung höherer Wasserstände auf Grünlandflächen im Frühjahr bis in den Mai hinein durch veränderte Stauhaltung oder Anstau/Verfüllen alter Gräben   |
| W129     | Schaffung von flach überstauten Blänken im Grünland  |
| W118     | Schaffung von flach überstauten Blänken im Grünland  |
| O18, O29 | Extensive Grünlandnutzung mit spätem erstem Nutzungstermin (Mähd oder Beweidung) nicht vor dem 15.07. auf größeren Flächen (ab 1 ha); reduzierte Düngung und Verzicht auf Schlegelwägen nach dem 15.03.; alternativ kann eine jährliche Ermittlung der vorhandenen Brutreviere und Nester zur Einrichtung von Schutzzonen ab Anfang März bis Mitte Juni erfolgen |
| O85, O8  | Erhalt aller Grünlandflächen und Rückführung von Ackerflächen feuchter Standorte in Grünland   |
| O90      | Gezielter Geleeschutz für stattfindende Bruten auf Ackerflächen durch Absprachen mit dem Bewirtschafter  |
| O48      | Verringerung des Pestizideinsatzes in der Landwirtschaft   |
| F65      | Reduzierung hoher Prädatorenbestände durch verstärkte Bejagung von Neozoen (v.a. Waschbär)   |

Maßstab 1:60.000

Managementplan für das Vogelschutzgebiet 7001 „Unteres Elbtal“

Auftraggeber: Landesamt für Umwelt (LfU)

Karte 3.14: Bruthabitate des Kiebitzes

Bearbeitung: GfN Umweltpartner, Dorfer 2, 19222 Herdorf, Tel: +49 (0)3877691932, Email: info@gfn-umweltpartner.de

Stand: September 2017

Arbeitsgemeinschaft:

- planiland
- Planungsgruppe Landschaftsbewertung QfR
- LB Planer + Ingenieure
- Geobotanische Gesellschaft
- Institut für angewandte Geoökologie